

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Jenoptik ist nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr weiterhin klar auf Wachstumskurs. Alle Segmente, aber auch unsere 2018 akquirierten Unternehmen, die kanadische Prodomax Automation Ltd. sowie die OTTO-Gruppe, haben im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zu der erfreulichen Entwicklung mit Bestmarken beim Umsatz, Ergebnis und Free-Cashflow beigetragen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand während des gesamten Geschäftsjahrs intensiv begleitet. Durch die konsequente Umsetzung unserer neuen Strategie mit einer noch stärkeren Fokussierung auf photonische Technologien und einer weiteren Internationalisierung konnten wir gemeinsam die Herausforderungen bewältigen. Das lässt uns zuversichtlich in das laufende Geschäftsjahr blicken.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 seine gesetzlichen, satzungsmäßigen sowie die in seiner Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden und ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über den Gang der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich in den Ausschuss- und Plenumsitzungen umfassend mit den vorgelegten Berichten des Vorstands auseinandergesetzt. Soweit es zu Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen kam, erläuterte der Vorstand diese dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen detailliert. Den Berichtspflichten gemäß § 90 AktG und des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) hat der Vorstand vollumfänglich entsprochen.

Der Aufsichtsrat hat zustimmungspflichtigen Geschäften nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung erteilt. Insgesamt trat er im Geschäftsjahr 2018 zu fünf turnusgemäßen Sitzungen sowie einer außerordentlichen Sitzung zusammen, an denen auch die Mitglieder des Vorstands teilnahmen. Einzelne Tagesordnungspunkte in Bezug auf Personalangelegenheiten des Vorstands wurden ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder behandelt. Zudem wurden in einem schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an deutlich mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Die Präsenz bei den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 97 Prozent. Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (davon eine telefonisch), zwei Sitzungen des Personalausschusses (davon ebenfalls eine telefonisch) sowie zwei Sitzungen des neu eingerichteten Investitionsausschusses statt. Die Präsenz bei den Prüfungsausschusssitzungen lag bei 95 Prozent, bei den übrigen Ausschusssitzungen bei 100 Prozent.

Vorstand und Aufsichtsrat haben stets vertrauensvoll und in offener Atmosphäre zusammengearbeitet. In der Zeit zwischen den Sitzungen des Plenums bzw. der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Allen Aufsichtsratsmitgliedern wurden zwischen den Sitzungen regelmäßig detaillierte Monatsberichte zur Lage der Gesellschaft zugesandt.

## BESONDERE GEGENSTÄNDE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über die Geschäftslage der JENOPTIK AG und des Konzerns, insbesondere mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Vermögenslage. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der Monats- und Quartalsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren zudem ausführliche Erläuterungen und Diskussionen zu verschiedenen M&A-Transaktionen, insbesondere zur Akquisition der Prodomax Automation Ltd. und der Otto-Gruppe.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. Januar 2018 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die geplanten Maßnahmen zur Kommunikation der langfristigen strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns vor, deren erste Veröffentlichung zum Neujahrsempfang am 6. Februar 2018 erfolgte.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren im Februar 2018 verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung 2018 und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung sowie dem Corporate-Governance-Bericht für den Geschäftsbericht 2017 zu. Ferner wurden entsprechend der Empfehlung von Ziffer 5.4.1. Absatz 5 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Kompetenzprofil abgeglichen, aktualisiert und anschließend auf der Webseite der JENOPTIK AG veröffentlicht.

In der Sitzung am 21. März 2018 hat sich der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit der Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, des nicht-finanziellen Berichts sowie mit der Verwendung des Bilanzgewinns befasst. Der Aufsichtsrat stimmte nach ausführlicher Diskussion dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, der eine Erhöhung der Dividende um 20 Prozent auf 0,30 Euro pro Stückaktie vorsah, und billigte den Jahresabschluss der JENOPTIK AG sowie den Konzernabschluss. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 5. Juni 2018. Gegenstand der Sitzung waren zudem die Abrechnung der Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017, die Beschlussfassung über eine neue Zielmetrik ab 2018 sowie der Abschluss neuer Zielvereinbarungen für beide Vorstandsmitglieder für das Jahr 2018. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit verschiedenen potenziellen Akquisitionszielen und beschloss die Einrichtung eines Investitionsausschusses. Dieser soll sich mit gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtigen Investitionsmaßnahmen, insbesondere mit der Vorbereitung und Durchführung von M&A-Transaktionen beschäftigen. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem eine umfassend überarbeitete Geschäftsordnung für den Vorstand.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen beschäftigte sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. Juni 2018 mit der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens nach Abschluss des 1. Quartals sowie mit Konzernprojekten zur Änderung der Organisationsstruktur bei zwei Sparten und dem Corporate Center. Der Aufsichtsrat informierte sich über Detailfragen zu der am Folgetag stattfindenden Hauptversammlung und genehmigte eine geplante Investition am Standort der Sparte Automotive in Villingen-Schwenningen. Nach einer erneuten Erörterung und umfassender Diskussion im Plenum sowie nach Vorarbeiten durch den Investitionsausschuss stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der kanadischen Prodomax Automation Ltd. zu.

Die Sitzung am 12. September 2018 fand am Standort Wedel der JENOPTIK Advanced Systems GmbH statt. Nach einer Werksbesichtigung erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand neben den turnusmäßigen Vorlagen den aktuellen Risiko- und Chancenbericht des Konzerns. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren erneut Informationen zu aktuellen M&A-Themen. Die Konzernpersonalleiterin stellte Projekte und Initiativen des Bereiches Human Resources vor.

Während der zweitägigen Strategiesitzung im November erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand und den weiteren Mitgliedern des Executive Management Committees ausführlich die aus der Anfang des Jahres vorgestellten neuen langfristigen Unternehmensstrategie abgeleiteten strategischen Positionierungen der einzelnen Divisionen aus Markt-, Wettbewerbs- und Kundensicht.

In der letzten Sitzung des Jahres am 11. Dezember 2018 beschäftigte sich der Aufsichtsrat neben den wiederkehrenden Themen und dem Abschluss des 3. Quartals detailliert mit der Mittelfristplanung und der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 und verabschiedete diese. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste beschloss der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2018. Er entschied zudem, den gesonderten nicht-finanziellen Bericht des Geschäftsberichts extern mittels einer sogenannten prüferischen Durchsicht prüfen zu lassen, beauftragte hierfür eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und delegierte diese Aufgabe für die Zukunft an den Prüfungsausschuss. Abschließend informierte er sich über Änderungen in der D&O-Versicherung für den Konzern.

## ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet ist, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums und bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wurde der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden bzw. ihre Stellvertreter in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Angaben zu der personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts ab Seite 194.

Der von Herrn Heinrich Reimitz geleitete [Prüfungsausschuss](#) hielt im Berichtszeitraum vier Sitzungen und eine Telefonkonferenz ab. An den Sitzungen nahmen stets beide Vorstandsmitglieder, der Leiter Konzerncontrolling sowie der Leiter Konzernrechnungswesen und –steuern und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. Ein besonderes Augenmerk des Prüfungsausschusses galt neben den Monats-, Quartals- und Halbjahresabschlüssen sowie dem Jahres- und Konzernabschluss der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung des Risikomanagement-, des internen Kontroll- sowie des Compliance-Management-Systems. Außerdem befasste sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit aktuellen Analytiseinschätzungen sowie der Entwicklung der Jenoptik-Aktie.

In einer Telefonkonferenz vor der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen im Februar 2018 diskutierte und erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Eckdaten des Geschäftsjahrs 2017 sowie den aktuellen Status der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung im März war in Anwesenheit zweier Vertreter des Abschlussprüfers die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Mit einem Vertreter von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PWC“) wurden zudem der erstmals erstellte nicht-finanzielle Bericht sowie die Ergebnisse seiner prüferischen Durchsicht erörtert. Der Chief Compliance & Risk Officer erläuterte den aktuellen Konzernrisiko- und –chancenbericht. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zur Wahl vorzuschlagen. EY hat bestätigt, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

In der Sitzung im Mai befasste sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit dem Quartalsabschluss für das 1. Quartal 2018 und informierte sich über durchgeführte Prüfungen der Internen Revision sowie den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 16.

Gegenstand der Beratungen im August waren neben dem Halbjahresabschluss die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, die Prüfung der Honorarvereinbarung sowie die anschließende Beauftragung von EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018. Der Ausschuss befasste sich dabei auch mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr erbrachten Nichtprüfungsleistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Zudem wurde der Prüfungsausschuss über eine Konkretisierung der Ziele für die Erstellung des nicht-finanziellen Berichts informiert.

In der letzten Sitzung des Jahres im November beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Abschluss zum 3. Quartal. Der Leiter Internal Audit berichtete über geplante Änderungen im Prüfungsprozess der Internen Revision sowie die Prüfungsplanung bis März 2020. Abschließend stellte der Leiter Investor Relations den Prozess zum Monitoring der festgelegten Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit im nicht-finanziellen Bericht vor.

Der vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Matthias Wierlacher, geleitete [Personalausschuss](#) tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal; eine Sitzung davon wurde als Telefonkonferenz durchgeführt. Gegenstand der Sitzungen waren die Abrechnung der Zielvereinbarung 2017 von Herrn Schumacher, Empfehlungen zur Festlegung der Zielmetrik für das neue Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder sowie die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands.

Der neu gebildete [Investitionsausschuss](#) wird ebenfalls vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Matthias Wierlacher, geleitet. Er tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisitionsprojekten, insbesondere mit der Übernahme der kanadischen Prodomax Automation Ltd.

Der [Nominierungsausschuss](#) und der [Vermittlungsausschuss](#) haben im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getagt. Beide Ausschüsse werden ebenfalls von Herrn Wierlacher geleitet.

## CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Corporate-Governance-Themen auseinandergesetzt und sich insbesondere in seiner Sitzung im Juni über aktuelle Gesetzesvorhaben aus diesem Bereich informiert. Im Dezember verabschiedete der Aufsichtsrat nach umfassender Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Erklärungen der Vorjahre sind den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch im Geschäftsbericht auf Seite 36 zu finden.

Nachdem im Dezember 2017 die Effizienzprüfung sowohl mittels eines Fragebogens als auch durch vertiefende Einzelinterviews mit Unterstützung eines externen, unabhängigen Experten durchgeführt wurde, hat der Aufsichtsrat im Dezember 2018 eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Die Prüfung hat ein positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben. Effizienzdefizite wurden nicht festgestellt. Die nächste externe Effizienzprüfung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG üben eine Organfunktion bei Unternehmen aus, mit denen Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Hierbei handelt es sich nach Einschätzung von Jenoptik in allen Fällen um keine wesentlichen Geschäfte, die zudem zu Bedingungen erfolgen, wie sie auch mit einem fremden Unternehmen abgeschlossen worden wären. Daher beeinträchtigen sie nach Auffassung des Aufsichtsrats die Unabhängigkeit der Mitglieder nicht. Informationen zu Geschäften mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.6 des Konzernanhangs auf Seite 190. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten, die die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder entsprechend den Vorgaben des Corporate Governance Kodex berührt hätten.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance bei Jenoptik finden Sie im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 36 des Geschäftsberichts sowie im Vergütungsbericht ab Seite 45.

## JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung wurde EY, Stuttgart, zum dritten Mal in Folge mit der Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses beauftragt. Verantwortlicher Prüfungspartner war Herr Michael Blesch. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch die prüferische Durchsicht des nicht-finanziellen Berichts wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PWC versehen. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen seiner Tätigkeiten auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des nicht-finanziellen Berichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenium in ihren März-Sitzungen neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter des Abschlussprüfers EY sowie die vom Prüfungsausschuss mit der prüferischen Durchsicht des nicht-finanziellen Berichts beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PWC berichteten in den Sitzungen persönlich über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen. Sie standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer informierte ferner über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Umstände, nach denen Gründe für Befangenheit bestehen könnten, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Prüfungsausschuss.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss sowie der eigenen Prüfung und Diskussion hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 20. März 2019 keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss 2018 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands, der eine Erhöhung der Dividende auf 0,35 Euro pro Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung zugestimmt.

#### VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

In der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine personellen Veränderungen gegeben.

Unser Dank gilt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes persönliches Engagement sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Jena, im März 2019  
Für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher  
Vorsitzender